

*Gnade euch und Frieden  
von GOTT, unserem VATER  
und dem  
HERRN JESUS CHRISTUS!*

**Epheser 1,1-2:**

**\*1 Paulus, Apostel CHRISTI JESU  
durch GOTTES Willen,  
den Heiligen und an CHRISTUS JESUS Gläubigen,  
die in Ephesus sind:**

**\*2 Gnade euch und Friede von GOTT, unserem Vater, und dem  
HERRN JESUS CHRISTUS!**

**Vers 1** (sechs Übersetzungen):

---

**Rev. Elberfelder Ü:** Paulus, Apostel (des) CHRISTUS JESU durch (den) Willen GOTTES den Heiligen, die in Ephesus sind, und Gläubigen in CHRISTUS JESUS:

---

**Münchener NT:** Paulos, Apostel (des) Christos Jesus durch (den) Willen Gottes, den Heiligen, die sind [in Ephesos], und (den) Gläubigen in Christos Jesus;

---

**Janssen Ü.:** Paulus, Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes den Heiligen, die in Ephesus sind, und Treuen in Christus Jesus:

---

**Schumacher Ü.:** Paulus, Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, (wendet an) die Heiligen und Gläubigen in Christus Jesus, die in Ephesus sind:

---

**Dietzfelbinger Interlineare Ü.:** Paulus, Apostel Christi Jesu durch (den) Willen Gottes, an die Heiligen – seienden in Ephesus und Gläubigen in Christus Jesus:

---

**Langes Bibelwerk:** Paulus, ein Apostel JESU CHRISTI durch den Willen Gottes, den Heiligen, welche auch an Christum Jesum Gläubige sind.

---

## 1.1. Paulus, Apostel

Paulus ist Gesandter [**Apostel**]<sup>1</sup> seines HERRN. Dieser HERR ist CHRISTUS JESUS<sup>2</sup>. **Der Name „Paulus“** bedeutet „der Kleine; der Geringe, der Niedrige“. Diesen Namen hatte er erst seit seiner Berufung zum Apostel. Er hielt sich für den „Geringsten der Apostel, nicht würdig ein Apostel genannt zu werden“, so heißt es in 1. Korinther 15,9.

Früher hatte Paulus einen anderen Namen. Er hieß „**Saulus**“ = der Erbete-  
ne, Gefragte, Begehrte, Geforderte“. Diesen Namen konnte er nicht mehr  
tragen seit seiner Berufung zum Apostel des HERRN JESUS. Jetzt war ihm  
wichtig, dass JESUS groß und er selbst klein wurde.

## 1.2. Paulus, Apostel CHRISTI JESU

24 Mal bezeichnet sich Paulus in seinen Briefen selbst als Apostel, 8 Mal davon als „Apostel JESU CHRISTI“<sup>3</sup>.

Paulus stellt sich **nicht** als selbständig und eigenverantwortliche Persönlich-  
keit vor, der ein außergewöhnliches Amt innehatte, sondern als **Gesandten**  
**des CHRISTUS**<sup>4</sup> [dessen Name] **JESUS** [ist].

Es geht ihm nicht um die Ehre seiner Berufung, sondern **um seinen HERRN**,  
der ihn berufen hat. Das sehen wir schon, wenn wir die ersten beiden Verse  
des Epheserbriefes lesen. Da finden wir bereits dreimal „CHRISTUS JESUS“  
(in zwei Versen!).

Paulus bezeugt das Evangelium der Gnade GOTTES

Apostelgeschichte 20,24: **Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich  
meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen  
habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen.**

Paulus ist ausgesondert für das Evangelium GOTTES

Römer 1,1: **Paulus, Knecht Christi Jesu, berufener Apostel, ausgesondert für das  
Evangelium Gottes ...**

---

<sup>1</sup> apostolos – Gesandter, der im Auftrag seines Herrn und mit dessen Vollmacht redet und handelt.

<sup>2</sup> Im Sinaiticus, Alexandrinus, und anderen wichtigen Handschriften heißt es „JESUS CHRISTUS“, während z. B: Vaticanus, u.a. „CHRISTUS JESUS“ schreiben.

<sup>3</sup> Römer 1,1; 1.Korinther 1,1; 2.Korinther 1,1; Epheser 1,1; Kolosser 1,1; 1.Timotheus 1,1; 2.Timotheus 1,1; Titus 1,1

<sup>4</sup> JESUS ist der Personennamenname des in Knechtsgestalt Erschienenen; CHRISTUS (der Gesalbte, hebr. Messias) ist der Amtsname des Mittlers und weist auf die Gottheit JESU hin.

Paulus ist das Evangelium der Herrlichkeit des seligen GOTTES anvertraut  
1.Timotheus 1,11: ... **nach dem Evangelium der Herrlichkeit des seligen Gottes, das mir anvertraut worden ist.**

Paulus nennt das ihm anvertraute Evangelium „mein Evangelium“  
2.Timotheus 2,8: **Halte im Gedächtnis Jesus Christus, auferweckt aus den Toten, aus dem Samen Davids, nach meinem Evangelium ...**

### **1.3. Durch GOTTES Willen**

Apostel JESU CHRISTI war Paulus **durch GOTTES Willen**. Weil GOTT es so gewollt hat, ist er Apostel CHRISTI JESU geworden, und er weiß sich jetzt ganz und gar abhängig von GOTT. Dieses Wissen schützt ihn vor Selbstüberhebung und auch vor den Angriffen seiner Gegner. Einerlei, welche Fehler man an ihm zu finden glaubt – er ist Apostel JESU CHRISTI durch GOTTES Willen.

Durch den Willen GOTTES (Kraft des Willens GOTTES) kann Paulus tun, was er tun soll. Ein Apostel „durch GOTTES Willen“ bringt keine andere Botschaft als eine Freudige, **das Evangelium der Erlösung zur Seligkeit**.

Wir wollen nicht aus den Augen verlieren, dass wir es bei einem Apostel JESU CHRISTI mit dem Werk GOTTES zu tun haben.

### **1.4. Gottgeweiht und gläubig**

Der Brief ist an Menschen gerichtet, die in Ephesus<sup>5</sup> leben. Aber nicht an aller Epheser, sondern an solche, die zwei Bedingungen erfüllen: Sie müssen „**Heilige**“ und „**in CHRISTUS JESUS Gläubige**“ sein. Man kann sagen: Es sind Gottgeweihte und Gläubige.

Dass sie **Heilige** genannt werden, bezeichnet ihren objektiven Grund, das göttliche Heilswirken. „**Gläubige**“ weist auf das menschliche An- und Aufnehmen hin. „Heilige“ spricht von dem Verhältnis der Gemeinde zu GOTT, „Gläubige“ von ihrem Verhalten, dem „Wandel“ der Heiligen. Das Zweite hat in dem Ersten seinen Grund.

**Der Christ darf in demütiger Dankbarkeit bekennen, dass er „heilig“ sei, und im strebsamen Gehorsam sich als „gläubig“ erweisen, beides „in CHRISTUS JESUS“.**

---

<sup>5</sup> Es ist darauf hingewiesen worden, dass die Worte „in Ephesus“ in manchen Handschriften fehlen. Das unterstreicht die allgemeine Bedeutung dieses Briefes. Nach dem Textzusammenhang liegt es nahe, dass hier eine alte Briefüberschrift später eingefügt worden ist. Darum setzen manche Übersetzungen die beiden Wörter in Klammern.

Von der Gemeinde wird 9 Mal<sup>6</sup> im Epheserbrief als von Heiligen gesprochen. **Heilige** sind sie, weil sie GOTT gehören<sup>7</sup>, IHM geweiht sind.

**Gläubig sein**, das ist mehr als glauben, dass es JESUS gibt oder doch gegeben habe<sup>8</sup>. **Gläubig sein heißt, im Glauben leben**, sich als gläubig erweisen. Durch den Glauben erhalten wir Zugang zu der Gnade des Friedens mit GOTT durch unseren HERRN JESUS CHRISTUS. Ohne Glauben ist es unmöglich, GOTT wohl zu gefallen.

Römer 5,1-2: **Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns aufgrund der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.**

Hebräer 11,6: **Ohne Glauben aber ist es unmöglich, <ihm> wohl zu gefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.**

So sind sie als GOTT Geweihte Glieder einer geheiligten Gemeinschaft, der „Ekklesia“ GOTTES<sup>9</sup>.

„Heilige“ gibt an, was die Leser kraft göttlicher Tat sind, „Gläubige“, wie sie sich GOTT gegenüber verhalten. Eines geht nicht ohne das andere.

Gläubig sein: Sich als gläubig erweisen, im Glauben leben, aneignen (Röm. 5,2), „Wandel“ im Glauben; also nicht nur Annehmen von Lehrsätzen; darum: gläubig **in** (griech. „en“, = Lebenselement).

---

<sup>6</sup> 1,1.15.18; 2,19; 3,8.18; 4,12; 5,13; 6,18; im ganzen NT werden sie 61 Mal „Heilige“ genannt.

<sup>7</sup> Sie sind „für GOTT erkaufte durch CHRISTI Blut“ (Offenbarung 5,9), gehören also GOTT. Darum ist es „vernünftig“, dass wir uns GOTT ganz zur Verfügung zu stellen (Römer 12,1), um entsprechend Seiner Heiligkeit heilig zu leben. Wir betrachten uns als der Welt gestorben (Galater 6,14). Freundschaft mit der Welt ist vergleichbar mit Ehebruch und darum unbedingt zu meiden (Jakobus 4,4). Lies auch die CfD-Schriften S188 Keine andern Götter; S483 Heilig, Heiligung; S832 Die große Scheidung!

<sup>8</sup> „Glaube“ – In der Sprache des NT gibt es für „Glaube“ und „Treue“ das gleiche Wort. Wenn ich an den HERRN glaube, dann bin ich mit IHM in Treue verbunden, ich identifiziere mich mit IHM und Seinen Zielen. Voraussetzung dafür ist, dass ich IHM gehöre. Lies CfD-Schrift 196A Ich glaube!

<sup>9</sup> Gerade im Epheserbrief geht es vor allem um „die Gemeinde, welche Sein Leib ist“ (1,23). Darum sollten wir dort, wo das Wort „wir“ steht, nicht vorschnell „ich“ einsetzen, sondern es zuerst bei dem „wir“ (die Gemeinde) belassen (z.B. Kapitel 1,7!).

## 1.5. „In CHRISTUS“

„In CHRISTUS“ bezeichnet das Element, die Lebenssphäre, das Prinzip, die innigste Lebensgemeinschaft des Gläubigen.

„In CHRISTUS“ ist gerade in diesem Brief der Mittelpunkt der apostolischen Verkündigung<sup>10</sup>. Hier wird „in CHRISTUS“ mit „Heiligen und Gläubigen“ verbunden. Andere als die „in CHRISTUS“ will der Apostel weder als Heilige noch als Gläubige gelten lassen. Christen sind, was sie sind: „Heilige und in CHRISTUS JESUS Gläubige“.

Besonders der Epheserbrief zeigt uns, dass wir „in CHRISTUS“ alles haben (vergleiche auch Römer 8,32). Außerhalb von IHM, getrennt von IHM, haben wir nichts als unser altes Leben, nichts als das „Fleisch“. In IHM sind wir Sieger über den Feind, ihn IHM haben wir die Erlösung und die Gotteskindschaft – alles nur in IHM.

Eng verbunden ist unser In-CHRISTUS-Sein mit dem Geheimnis, das uns in Kolosser 1,27 eröffnet wird: „CHRISTUS in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit“. ER ist in uns und wir sind in IHM!

Johannes 15,4-5: **Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch {ihr} nicht, ihr bleibt denn in mir. {Ich} bin der Weinstock, {ihr} seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.**

**Vers 2** (sechs Übersetzungen):

---

**Revidierte Elberfelder Ü:** Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

---

**Münchener NT:** Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und (dem) Herrn Jesus Christos.

---

**Janssen Ü:** Gnade [sei] euch <zuteil> und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

---

**Schumacher Ü.:** Gnade (sei mit) euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

---

**Dietzfelbinger, Interlineare Ü.:** Gnade (sei) euch und Friede von Gott, unserem Vater und (dem) Herrn Jesus Christus!

---

**Langes Bibelwerk:** Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

---

<sup>10</sup> Das wird uns sofort klar, wenn wir zählen: 35 Mal finden wir im Epheserbrief die Wendungen „in CHRISTUS, in IHM, in welchem, in dem Geliebten“ usw.

## **2.1. Gnade euch und Frieden**

**Gnade** = griech. „charis“, hat mit Freude, sich freuen, angenehm sein zu tun. Charis ist Huld, holdseliges Wesen, liebevolle, gefällige Hingabe an einen anderen. Gnade ist die sich herablassende Liebe und wohlthuende Freundlichkeit GOTTES, des HERRN.

Eirēnē (von „eirō“ = knüpfen, reden), bezeichnet eine Verbindung nach Trennung, Aussöhnung nach Kampf und Streit, wo nicht mehr gegen- und übereinander geredet wird, sondern für- und zueinander. Da ist dann Ruhe und Freude. Es ist Friede, in dem man froh und frei ist.

**Das erste ist Gnade, wie hier auch der Grund für Heiligung und für Frieden. Friede ist das Ziel des Glaubens.**

Gnade und Friede stehen in Beziehung zueinander. In der Gnade lässt GOTT sich zu den Menschen herab, im Frieden erhebt sich der Mensch zu GOTT. Der Höchste, Erhabene kommt in die Tiefe des Elends und der Sünde in Gnaden; erfasst, versöhnt, beruhigt, gereinigt und geeinigt naht sich der arme sündige Mensch zu seinem GOTT und VATER. Beides ist etwas in sich Abgeschlossenes; jedes hat seine Entfaltung und Geschichte: die Gnade, nicht bloß die Sündenvergebung, auch Erlösung, Erleuchtung, Heiligung, Beseligung, teilt immer mehr mit, bringt tiefer und weiter, erhöht immer herrlicher.

Der Friede – nicht bloß Ruhe, Stille, sondern Verbindung, Einigung, befestigt immer mehr, und treibt immer höher, schöner.

## **2.2. Von GOTT, unserem VATER und dem HERRN JESUS CHRISTUS**

Gnade und Friede kommen von GOTT<sup>11</sup>.

**Beides**, Gnade und Friede, kommen **von beiden**. Darin sind beide gleich. Die näheren Bestimmungen unterscheiden beide:

**GOTT, unser VATER**. GOTT ist nicht jedermanns VATER. ER ist unser VATER, der Vater derer, die in CHRISTUS zur Sohnschaft berufen sind.

... und von dem HERRN JESUS CHRISTUS.

**JESUS CHRISTUS ist HERR!** ER ist es als:

### **Schöpfer**

**Kolosser 1,16: Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen ...**

---

<sup>11</sup> Die Präposition „apo“ bezeichnet das Herkommen: „von – her“

1.Korinther 8,6: ... so ist doch für uns {ein} Gott, der Vater, von dem alle Dinge sind und wir auf ihn hin, und {ein} Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

### **Versöhner und Erlöser**

Apostelgeschichte 20,28: **Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen <Sohnes>!**

### **erhöhter Menschensohn**

Philipp 2,9-11: **Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.**

Und solche Herrschermacht hat ER von GOTT, Seinem VATER, der in IHM auch unser VATER ist.

Epheser 1,22: **Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben ...**

Matthäus 28,18: **Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.**

Das gilt, bis der Heilsplan erfüllt sein wird. Dann gibt der SOHN die Regentschaft an den VATER zurück, damit GOTT alles in allem sei.

1.Korinther 15,24: ... **dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat.**

1.Korinther 15,28: **Wenn ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.**

Uns stehen GOTT und JESUS CHRISTUS als Gebende gegenüber. Gnade und Friede kommen von dem VATER und dem SOHN.

Epheser 1,2: **Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!**

Welch ein Segenswunsch!

JESUS, richte mein Gesichte nur auf jenes Ziel;  
lenk die Schritte, stärk die Tritte,  
wenn ich Schwachheit fühl!  
Lockt die Welt, so sprich mir zu,  
schmäht sie mich, so tröste Du;  
Deine Gnade führ gerade mich aus ihrem Spiel!

Du musst ziehen,  
mein Bemühen ist zu mangelhaft.  
Wo ihr's fehle, fühlt die Seele;  
aber Du hast Kraft,  
weil Dein Wort uns Leben bringt  
und Dein GEIST das Herz durchdringt.  
Dort wird's tönen bei dem Krönen:  
GOTT ist's, der es schafft.

Philipp Friedrich Hiller 1767

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfcd@cfdleer.de](mailto:cfcd@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

CD 776 - 1267